

## Zweite Sitzung „Runder Tisch Integration“ am 14. Juli 2014

### Ergebnisprotokoll

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

Anwesend: siehe Teilnehmer/-innenliste (*Anlage 1*)

Einstieg: Zum Eintreffen der Teilnehmenden liegt das folgende Zitat auf:

**„Heimat ist da, wo man sich nicht erklären muss.“**

**Johann Gottfried von Herder (1744 – 1803)**

Dichter, Theologe, Geschichts- und Kulturphilosoph

#### TAGESORDNUNGSPUNKTE:

##### 1. Begrüßung und Einführung

Herr Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Teilnehmenden und bittet zum Gruppenfoto.

Er macht in seiner Einführung (nochmals) deutlich, wie wichtig ihm das Thema „langfristige berufliche Integration von jungen Menschen“ ist und dass der aktuell höchste Stand an offenen Stellen in Schwäbisch Gmünd noch effektiver genutzt werden kann und soll.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit (AA) und dem Jobcenter sollen die sinnvollen Kooperationen der relevanten Arbeitsmarktakteure bei den Themen

- Ausbildung
- Umschulung
- Weiterbildung

ausgebaut und weiterentwickelt werden, um die Aussage der AA – Zitat: „kleine Jobwunder Schwäbisch Gmünd“ zu nutzen und zu stabilisieren.

##### 2. Anmerkungen zum Ergebnisprotokoll der konstituierenden Sitzung am 14. April 2014

Von Seiten der Stadtverwaltung kann zu den konkreten Projekten/Ideen/Forderungen folgendes mitgeteilt werden:

Projekt/Idee/Forderung	Aktueller Stand
Die Stadt soll die Charta der Vielfalt unterschreiben	Ist am 3. Juni 2014, dem zweiten bundesweiten Diversity Tag, erfolgt
Verbindung zu Gmünd 2020	Ist erfolgt bzw. in die Wege geleitet
Einbürgerungsfest – von „Alten“ für „Neue“	Findet am 10.10.2014, ab 17.00 Uhr im Forum Gold und Silber statt – erste Ideen siehe <i>Anlage 2</i>

### 3. Ausländerstatistik für den Bereich der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd (GD)

Herr Oberbürgermeister Arnold macht deutlich, dass zu den 14,22 % Ausländer/-innen im Jahr 2013 (siehe mit der Einladung vorgelegte Anlage 1a) noch

- 8 % Eingebürgerte und Doppelstaatler
- 12 % (Spät-)Aussiedler

hinzukommen, so dass der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung der Stadt GD bei ca. 34 % und damit über dem Kreis- und Landesdurchschnitt, liegt.

Auch weist er darauf hin, dass der Anstieg bei den Ausländer/-innen mit 3,54 % höher ausfällt als bei den Einwohner/-innen gesamt mit 0,43 %.

Die Dringlichkeit der Themen

- Anerkennungsberatung und
- Sprachförderangebote, die auch Nachschulungen beinhalten, wurde im Verlauf der Diskussion deutlich gemacht.

Herr Dr. Bläse, Erster Bürgermeister der Stadt GD, stellt den intensiven Sprachunterricht von Kindern in speziellen Vorbereitungsklassen der Raubeinschulen dar und weist darauf hin, dass immer mehr Kinder mit einem höheren Bildungsniveau kommen, die (schnell) auf das Gymnasium möchten und für die an einem adäquaten Angebot gearbeitet wird.

Die differenzierte Aufstellung, in der mit der Einladung vorgelegten Anlage 1b, liefert, so Herr Schmid, IHK Ostwürttemberg, konkrete Informationen für die Arbeit vor Ort.

Die türkischen Staatsangehörigen stellen, auch beim aktuellen Rückgang um 2,41 %, immer noch die größte Gruppe der Ausländer/-innen dar und die Tatsache, dass darunter ca. 50 % ohne (Berufs-)Ausbildung sind, macht den Handlungsbedarf und das Potenzial deutlich.

### 4. Gemeinsame Ziele des Runden Tisches Integration

Die vorgelegten Ziele wurden aus der konstituierenden Sitzung des Runden Tisches Integration am 14. April 2014 und diversen Gesprächen und Aktivitäten formuliert und folgendermaßen diskutiert, ergänzt und konkretisiert:

#### Nr. 1 : Einrichtung eines Willkommenscenters:

Hier kann und soll von guten Beispielen gelernt werden. Frau Mucke bietet hierzu ihre Erfahrungen und Kontakte in und aus Stuttgart an.

#### Nr. 2: Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund der Stadtverwaltung:

Mit der geplanten Erhöhung soll ein deutliches Signal von Seiten der Stadtverwaltung ausgehen, welches besonders junge Menschen und deren Eltern dazu ermuntern soll, sich bei der Stadtverwaltung zu bewerben.

#### Nr. 4: Übergang Schule / Beruf – Stärkung der dualen/beruflichen Ausbildung:

- Bei der Ansprache der Eltern von Jugendlichen mit Migrationshintergrund soll der Zugang über die Frauen/Mütter stärker in den Fokus rücken bzw. *NEU* gedacht werden.
- Detaillierte Informationen zu den Berufen aus den Bereichen Grüne Berufe, Handwerk und Industrie gibt es vom 22. bis 24. September 2014 in der Wissenswerkstatt EULE unter dem Titel „Straße der Berufe“

**Nr. 6: Fachkräfteakquise bzw. –sicherung:**

Der erste „Personaler-Treff“ mit Unternehmen aus dem Gmünder Raum findet am 5. November 2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Vertreterinnen von Unternehmen wurden um Mitarbeit gebeten.

Deutlich wurde auch, dass die Unternehmen konkrete Informationen und Ansprechpartner/-innen der aktuellen Integrationsprojekte benötigen.

Die überarbeitete Aufstellung der gemeinsamen Ziele siehe *Anlage 3*.

**5. Bildung von Arbeits- bzw. Untergruppen**

Folgende Arbeits- bzw. Untergruppen wurden bereits gebildet:

INHALT	MITGLIEDER
Einrichtung eines Willkommenscenters	<ul style="list-style-type: none"> <li>–Arbeitskreis Asyl - Herr Sattler</li> <li>–Evangelische Kirche – Frau Caspari</li> <li>–Integrationsbeirat – Frau Torun</li> <li>–Italienische Gemeinde – Frau Daniele</li> <li>–Katholische Kirche/IN VIA – Frau Mucke</li> <li>–Moderation &amp; Projekte - Frau Schneck-Volland</li> </ul>
Übergang Schule / Beruf <u>hier:</u> Stärkung der dualen/beruflichen Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>–Integrationsbeirat – Herr Koldzic</li> <li>–Türkische Islamischer Kulturverein – Herr Türk</li> <li>–Jugendgemeinderat – N.N.</li> <li>– Gruppe der „Bildungspartner“</li> </ul>
Übergang Schule / Beruf <u>hier:</u> Zugang <i>NEU</i> über Frauen/Mütter	<ul style="list-style-type: none"> <li>–DRK Kreisverband GD – Frau Celik</li> <li>–Integrationsbeirätin – Frau Heinzelmann</li> <li>–Integrationsbeirätin – Frau Torun</li> <li>–Stadt GD – Frau Heer</li> <li>–Süddialog e.V. – Frau Erdogan</li> <li>–Moderation &amp; Projekte – Frau Schneck-Volland</li> </ul>
Fachkräfteakquise bzw. –sicherung <u>hier:</u> Personaler-Treff	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fa. Assfalg GmbH – Frau Assfalg</li> <li>– Fa. Schneider GmbH – Frau Hasert-Schneider</li> <li>– Handwerkskammer Ulm – Frau Siraz</li> <li>– IHK Ostwürttemberg – Herr Schmid</li> <li>– Stadt GD – Herr Groll, Herr Schlichenmaier</li> <li>– WiRO GmbH – Frau Dr. Bilger</li> </ul>

Folgende weitere Arbeits- bzw. Untergruppen sind geplant und werden von Frau Häusler organisiert und koordiniert:

- NEWSLETTER
- Übersicht zu (Integrations-)Projekten und Angeboten
- Wohnen (in der Innenstadt)

### 6. Willkommensmappe – aktueller Stand

Die Willkommensmappe, die in zehn Sprachen übersetzt wird, steht ab dem 4. Quartal 2014 zur Verfügung.

### 7. Projektarbeit mit Flüchtlingen

- Projekt Einwandererkinder und Landesgartenschau – Bilanz  
Herr Oberbürgermeister Arnold informiert über das Projekt „Elektrozügle“, welches ca. 50 (Einwanderer-)Kinder erreicht hat und deren Bedürfnis nach Beteiligung an der Landesgartenschau gerecht wurde.  
Die Kosten betragen ca. 600 € für Erkennungs-T-Shirts und das gelegentliche Eis zur Belohnung. Anfänglich haben sehr viele Kinder mitgemacht, was langsam aber stetig abnahm. Aktuell sind drei Kinder aktiv dabei, regeln ihre Einsätze direkt mit den Fahrern und es gibt in den Elektrozügle keine Probleme (mit Kindern und Jugendlichen) mehr.
- Dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen  
Informationen zum aktuellen Stand
- Informationen über die geplanten Förderanträge zum Projekt „TAFF“ – Talente und Arbeitsförderung für Flüchtlinge  
Frau Mucke macht hier auf die Einrichtung von sogenannten VABO – Vorqualifizierung Arbeit/Beruf – Klassen mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen aufmerksam.
- Projekt HuT – Handwerk und Technik für Flüchtlinge  
Informationen zum Fußbänkchenverkauf am 26.7.2014 auf dem Wochenmarkt in GD

### 8. Sonstiges

Termin der 3. Sitzung: Freitag, **14. November 2014**, von **14.30 – 15.45 Uhr**

Herr Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für die engagierte Mitarbeit und schließt die Sitzung um 17.45 Uhr.

Schwäbisch Gmünd, den 30. August 2014

Dr. Joachim Bläse  
Erster Bürgermeister

Martina Häusler  
Geschäftsführerin Runder Tisch Integration  
Protokollantin

Anlagen